

Inhalt auch an anderer Stelle aufbewahrt werden kann. Wohnungen von Deutschen, die ins feindliche Ausland zogen, können unter allen Umständen ersetzt werden.

**Gefällige Mitteilungen.**

**Einjährig-Vorbereitungs-Anstalt v. Die. J. Merig, Zwickau.**  
Nach einer kurzen Vorbereitungszeit bestand soeben ein deutscher Bewerber die Einjährig-Vorbereitung an einer Realschule, während sie von einem früheren Schüler mit Belobung vor der Prüfungskommission abgelegt wurde. Neue Vorbereitungslehre zur Ablegung der Prüfung vor der Königl. Prüfungskommission sowie für alle Klassen höherer Schulen beginnen mit nächster Woche im neuen Saal des Instituts, der Ingenieurschule.

**Vergnügungen.**

**Konzert- und Theaterabend im Bürgergarten.** Wir wollen darauf hin, daß der auf Veranlassung der Arbeitsstelle Leipzig stattfindende Konzert- und Theaterabend im Bürgergarten am Sonnabend, 12. Okt. pünktlich 1/8 Uhr abends beginnt. Neben ersten Darbietungen werden mehrere Vorführungen einen breiten Raum einnehmen. Besonders dürfte die Operette „Die Verlobung bei der Laterna“ viel Anklang finden. Eintrittskarten sind noch an den bekannten Stellen zu haben.

**Niederstlema, 9. Oktober.** Ein Schwindler, der sich als ein Vertreter Max Müller der 4. Komp. des Pionier-Bataillons in Meisa ausgab und die Uniform dieses Truppenteils trug, ist hier aufgetreten. Bei der Gastwirtin Frau Kunz hat er als Weinsteuer-Kontrollleur eine Befähigung des Weinlagers vornehmen wollen, hat aber, als man seinen Ausweis verlangte, sich unter Schimpfen entfernt. Auf dem Gemeindefest hat er sich auf vier Wochen Lebensmittelmarken erschwindeln lassen und einen Urkaufschein vorgelegt, der sich als gefälscht herausgestellt hat. Der Schwindler konnte noch nicht festgenommen werden.

**Schwarzberg, 9. Oktober.** Die Sammlung für die Kolonialkriegerspende hat in unserer Stadt 1642 Mark ergeben.

**Lauter, 9. Okt.** Die Firma Sächsische Email-Tier- und Stanzwerke, vorm. Gebr. Gnähel, Aktiengesellschaft, zeichnete zur neunten Kriegsanleihe 600 000 Mark. — Der mehrfach vorbestrafte 40 Jahre alte Fabrikarbeiter Albin Max Schmidt aus Lauter und dessen 26jährige, wiederholt vorbestrafte Ehefrau geb. Krauß aus Neue wohnen im August in der Herberge zur Heimat in Schneeberg und stahlen dabei aus einem in der Stube stehenden Wäschekorb 10 bis 12 Leberölge und Bettlaken im Werte von 400 bis 500 Mark, von denen sie einen Teil in Zwickau verkauften. Schmidt wurde vom Landgericht Zwickau zu 8 Monaten und seine Frau, die bereits im August zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, unter Einrechnung dieser Strafe zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Treiden, 8. Oktober.** Generaloberst g. D. von Kirchbach, seit Beginn des Krieges im Felde in höchsten Führerstellen, zuletzt an der Spitze einer Armeekorpsabteilung im Osten, ist jetzt von seiner Kriegsverwendung zurückgetreten. Der König hat bei diesem Anlasse den Generaloberst durch ein Handschreiben geehrt, in dem dessen besonderer Verdienste gedacht wird. — Der Arbeitsausschuß für die bulgarische Ausstellung von Trachten, Schmuck und Kunstgewerbe hat beschlossen, die Ausstellung angesichts der politischen Lage nicht zu veranstalten. Die Ausstellungsgesellschaften verbleiben in der Verwahrung des Arbeitsausschusses.

**Kunst und Wissenschaft.**

† Wirklicher Geheimrat Dr. Ing. Mohr, Regensburg, ist im Alter von 83 Jahren in Wiesentz verstorben. Otto Mohr kamme aus Wesselsburen in Gollheim und studierte an der Technischen Hochschule zu Hannover, um sich dann der praktischen Tätigkeit im Eisenbahnbau zuzuwenden. 1867 erhielt er einen Ruf an die Technische Hochschule in Stuttgart, und 1873 wurde er als Nachfolger Adolfs an die Dresdener Hochschule für Maschinen- und Wasserbau berufen. 1894 übernahm er die Vorlesungen über technische Mechanik. Seit 1900 lebte er im Ruhestande. Er war einer der bedeutendsten technischen Mechaniker der Zeitgeit.

**Letzte Drahtnachrichten.**

**Zu Wilsons Antwort.**

Berlin, 10. Okt. „Germania“ glaubt, der Hoffnung Raum geben zu dürfen, daß die Regierungen des Friedens im Auge ist. Die Tatsache, daß Wilson das deutsche Friedensangebot ganz anders behandelt als noch vor wenigen Wochen das Österreichisch-ungarische, gibt ihr zu dieser Auffassung Berechtigung. Wer aus den auswärtigen Zeitungen die öffentliche Meinung oder Stimmungsmache in der Union, sowie in England oder Frankreich kenne, werde Wilson seine Unabhängigkeit und Selbstständigkeit als hohes Verdienst anrechnen. Natürlich seien wir noch sehr weit von einer Verständigung entfernt, eines sei aber sicher, nämlich daß dem deutschen Reiche sein Bestehen unter allen Umständen gewährleistet sein müsse, und daß jetzt sein Heer ihm hierin die einzige Sicherheit biete.

**Sofortige Einberufung des Reichstags.**

Berlin, 9. Okt. Die konservative Fraktion des Reichstages hat beim Präsidenten beantragt, sofort eine Sitzung des Reichstages zwecks Besprechung der Wilsonschen Antwort auf das Friedensangebot anzuberaumen.

**Ludendorff in Berlin.**

(Wittich). Berlin, 9. Okt. Der Erste Generalquartiermeister General Ludendorff traf aus dem Großen Hauptquartier zu Besprechungen in Berlin ein.

**Die Haltung des französischen Parlaments.**

Paris, 9. Okt. Die Kammer tagte heute zum ersten Mal seit dem Tage, an welchem das Angebot der Mittelmächte an den Präsidenten Wilson veröffentlicht wurde. Abgesehen von sehr seltenen Ausnahmen wurde ein und dieselbe folgende Meinung mit eindringlicher Kraft zum Ausdruck gebracht: Es ist keine Verhandlung möglich, solange der Feind nicht die unbestreitbaren Bürgschaften für seine Aufrichtigkeit gegeben hat und ohne Vorbehalt und Einschränkung alle Bedingungen Wilsons annimmt. Die Entschlossenheit der Abg. in dieser Hinsicht ist unbedingte.

**Die Haltung der amerikanischen Arbeiter.**

Newport, 9. Okt. (Reuters). Die amerikanische Arbeitervereingung veröffentlicht eine Erklärung, welche den deutschen Friedensvorschlag als einen neuen Versuch, die Welt zu täuschen, hinstellt.

(Es ist zu beachten, daß diese unter der Leitung von Gompers, einem fanatischen Deutschenfeind, stehende Vereinigung keineswegs die ganze amerikanische Arbeiterschaft vertritt. D. Reb.)

**Keine „Bulgarisierung“ der Mittelmächte.**

Wien, 9. Oktober. Die Neue Freie Presse schreibt: Aus den Reden im deutschen Reichstage und im Reichsrat konnte die Entente bereits erfahren, daß die Monarchie und Deutschland nicht gesonnen sind, auf ein solches Maß der Zugeständnisse einzugehen, das nur durch den Grundgedanken des Vernichtungsfriedens begründet werden könnte. Wenn die Entente einen Rachefrieden schließen will, kann es sich ereignen, daß sie vor dem Widerstand des gesamten deutschen Volkes steht. Wenn die Entente meint, die beiden Mittelmächte einfach bulgarisieren zu können, so wird die Entscheidung davon abhängen, ob sie die Lage richtig abschätzt und sich nicht irrt, wie im Jahre 1915 nach Eintritt der Italiener und im Jahre 1918 nach Eintritt der Rumänen in den Krieg und ferner nach der verlorenen Schlacht bei Ypern. Das Bulgarisieren von 120 Millionen Menschen ist keine leichte Sache. Die Menschheit wird eine raue Strafe bis zum Frieden zurückerlangen müssen.

**Unterdrückung der Friedensstimmung in Italien.**

Bern, 8. Oktober. Der beste Beweis für den ungeheuren Nachhall, welchen das Angebot des Waffenstillstandes durch die Zentralmächte bei der italienischen Bevölkerung gefunden hat, ist der gewaltige Propagandaapparat, der von Regierung und Presse dagegen in Bewegung gesetzt wird. Millionenfach wurden Manifeste verteilt, die das Volk zum Durchhalten auffordern. Alle populären Redner wurden mobilisiert, um im ganzen Lande, besonders bei der Landbevölkerung, die friedensfreundliche Stimmung zu dämpfen und das Volk auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die Italien aus starkem, aber unbedingtem Friedenswillen erwachsen könnten.

**Regierungsmitschel in Oesterreich?**

Wien, 8. Oktober. Die Mehrzahl der Blätter verzeichnen ohne Kommentar die neuerdings aufgetretenen Gerüchte von einer bevorstehenden Aenderung in der Regierung. Es wurde von der Berufung eines Friedenskabinetts und eines Völkerrechtsministeriums gesprochen, wobei wiederum Lammasch als Chef desselben genannt wurde. Graf Burian wird am Dienstag eine Rede über die äußere Politik im ungarischen und am Mittwoch im österreichischen Ausschuss halten.

**Eine Erklärung der Unabhängigen.**

Leipzig, 9. Okt. Die Leipziger Volkszeitung dementiert die Ältermeldung, wonach in Genf Verhandlungen der allierten Sozialisten begonnen hätten, an denen auch deutsche unabhängige Sozialisten teilgenommen hätten. Von derartigen Besprechungen sei dem Zentralvorstand der unabhängigen Sozialdemokratie nichts bekannt.

**Deutsch-französischer Gefangenenaustausch.**

Berlin, 9. Oktober. Wie bereits angekündigt wurde, ist am 7. Oktober ein Austauschzug mit 500 Zivilinternierten aus Frankreich eingetroffen. Er brachte u. a. die Deutschen, die vor Kriegsausbruch in Marokko anwesend waren und nun endlich aus französischer Hand befreit sind. Es ist zu hoffen, daß der allgemeine Austausch der Zivilinternierten im Laufe der Zeit ganz durchgeführt werden wird. Von Seiten der deutschen Regierung geschieht dauernd alles, um dies Ziel zu erreichen.

**Erfolge unserer Luftstreitkräfte.**

Berlin, 9. Okt. Die erste Woche der feindlichen Großangriffe in Flandern brachte unseren Luftstreitkräften unvergleichliche Erfolge. Seit dem 28. September, dem Beginn des Großstumpfes, bis zum 5. Oktober haben unsere Flieger allein in Flandern 98 feindliche Flugzeuge abgeschossen und selbst nur sechs Flugzeuge verloren. Eine Jagdstaffel errang 17, eine andere 15 Aufstiege. Leutnant Jacob brachte neun, Leutnant Degelow sieben Flugzeuge zum Absturz.

**Die Befreiung von Boulogne.**

Berlin, 9. Oktober. Auf Boulogne, in das General Gourand am zweiten Angriffstage einziehen sollte, liegt schweres Fernfeuer. Auch diese bisher ungenutzte Stadt geht damit ihrer Vernichtung entgegen.

**Die Krise im polnischen Ministerium.**  
Warschau, 9. Oktober. Ruchapski richtete ein Schreiben an den Regenschafsvater, in welchem er um sofortige Entscheidung von der Stellung als Premierminister und um gleichzeitige Entbindung von dem Auftrage, ein neues Kabinett zu bilden, bittet. Ruchapski sagt ferner, daß sein Entschluß unüberwindlich sei. — (Ruchapski war als polnischer Ministerpräsident von der deutschen und österreichisch-ungarischen Regierung bereits bestätigt worden. D. Reb.)  
**Untergang eines amerikanischen Dampfers.**  
Washington, 9. Oktober. Der amerikanische Dampfer Tampa ist am 28. 9. an der englischen Küste mit allen an Bord befindlichen Personen, bestehend aus zehn Offizieren und 107 anderen Personen, untergegangen.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Brotbezug.**

Nach Befehl des Bezirksausschusses wird folgendes bestimmt:

1. Die am Sonnabend jeder Woche Gültigkeit erlangenden Brotmarken des Bezirksverbandes der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzberg dürfen bereits am Tage vorher (Freitag) von abends 6 Uhr ab beiliefert werden.
2. Am Freitag jeder Woche ist vor 8 Uhr abends der Bezug und die Abgabe von Backwaren und Mehl verboten.
3. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden nach § 80 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918, vom 29. Mai 1918, mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.
4. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Schwarzberg, am 8. Oktober 1918.  
Der Bezirksverband  
der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzberg.  
Dr. Wimmer.

**Aue. Kartoffelerzeuger.**

Die jedem Kartoffelerzeuger zugestellte grüne Kartoffelliste haben die Erzeuger am 25. Oktober abzuschließen, aufzurechnen und mit vollem Namen zu unterschreiben. Die abgeschlossene und unterschrieben vollständig ausgefüllte Liste ist bis spätestens 27. Oktober in unserer Polzeiabteilung — Zimmer 18 — abzugeben. Kartoffelerzeuger, die noch keine Liste erhalten haben, wollen dies sofort in unserer Polzeiabteilung melden.  
Aue, 10. Oktober 1918. Der Rat der Stadt.

**Kriegsunterstützung in Aue.**

Die Kriegsunterstützung für die 2. Hälfte des Monats Oktober 1918 zahlen wir nur an folgenden Tagen aus:

Mittwoch, d. 16. Okt. 1918	Donnerstag, d. 17. Okt. 1918
Buchst. A vorm. 8 Uhr	Buchst. R 1-100 vorm. 8 Uhr
B 1-100 " 1/9 "	R 101-Ende " 1/9 "
B 101-Ende " 1/9 "	S 1-100 " 1/9 "
CD " 1/9 "	S 101-200 " 1/9 "
E " 9 "	S 201-300 " 9 "
F " 1/10 "	S 301-Ende " 1/10 "
G " 1/10 "	T " 1/10 "
H 1-100 " 1/11 "	U " 1/10 "
H 101-Ende " 1/11 "	V " 1/11 "
J " 11 "	W 1-100 " 1/11 "
K 1-100 " 1/12 "	W 101-Ende " 1/11 "
K 101-Ende " 1/12 "	X Y Z " 11 "
L nachm. 8 "	
M 1-100 " 1/4 "	
M 101-Ende " 1/4 "	
NO " 1/4 "	
PQ " 1/4 "	

Wer diese Reihenfolge nicht einhält oder wer zu spät kommt, hat zu gewärtigen, daß er zurückgewiesen wird. Jede Veränderung (Geburts- oder Todesfall, Beurlaubung, Entlassung, Eintritt der Hinterbliebenen-Versicherung, Vollendung des 15. Lebensjahres bei Kindern) ist sofort, spätestens am Tage vor der Auszahlung in unserer Stadtkasse zu melden. Die Ausweisliste ist vorzuliegen. Zahlstelle: Stadtkasse, Stadthaus, Eingang Leffingstraße, Erdgesch. Die Stadtkasse bleibt an diesen beiden Tagen für alle übrigen Kassengeschäfte geschlossen. Der Rat der Stadt.

**Öffentliche Handelsschule, Aue.**

Mitte Oktober beginnen Anfangs- und Fortbildungskurse für Erwachsene in Buchhaltung, Korrespondenz, Wechsel- und Schecklehre, Kaufm. Rechnen, Englisch, Französisch, Maschinenschreiben. Anmeldungen nimmt bis 15. Oktober entgegen Prof. Schulz, Direktor.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Seidmann. — Druck und Verlag: Ruer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Erzgebirgische Bank E. G. m. b. H. Schneeberg-Neustädtel · Hartenstein · Lauter i. Sa. · Zahlungsstelle für die G. Kriegsanleihe.

**50**  
**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
sofort gesucht.  
**Ernst Hecker, Metallwarenfabrik, Aue.**

**Schlosser**  
für Schnitthauerei sucht  
**A. Gerold, Schlettau.**  
Damen welche die  
**Damenschneidererei**  
bei gelindlichem Zuschnitteunterricht lernen wollen, können sofort eintreten bei  
**Jeau Toni Schindler, Aue, Wittenerstr. 18, 1.**

Suche zur selbständigen Führung meines Haushaltes eine  
**einfache Stütze,**  
welche auch im Kochen perfekt sein muß.  
**Kaufhaus Max Weichhold.**